

Correspondenz

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 31. Druck-Anstalt: Einzelzeitung. In Halle höherer Gehalt (Vertriebsleistung) besteht kein Anspruch auf Forderung der Zeitung oder Wiedergabe des Bezugsgebührens.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Verbandsbeitrag) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 0,25 Post-Verbandsbeitrag) zuzüglich 0,30 Beleggeb. Anzeigenpreis n. Pl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 79

Donnerstag, den 4. April 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Erfolgreiche deutsche Luftangriffe

Kampfflugzeuge griffen britische Kriegsschiffe, Geleitzüge und bewaffnete Handelsschiffe an / Trotz heftiger Flakabwehr nachhaltiger Erfolg erreicht / Ein Zerstörer schwer getroffen / Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht / Englisches Jagdflugzeug abgeschossen

Berlin, 4. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Westen keine besonderen Ereignisse. In der nördlichen Nordsee und vor der britischen Küste wurden am Nachmittag des 3. April durch deutsche Kampfflugzeuge britische Kriegsschiffe, Geleitzüge und bewaffnete Handelsschiffe angegriffen.

Trotz wiederholter Luftangriffe mit britischen Jagern und heftiger Flakabwehr von den Kriegsschiffen und Handelsschiffen gelang es den deutschen Angreifern, einen nachhaltigen Erfolg zu erreichen. Schwer getroffen wurden zwei Handelsschiffe (mit einer Gesamttonnage von 7000 Tonnen), drei Vorkostenboote und ein Handelsschiff mit 5000 Tonnen wurden durch die Brandwirkung der Bomben zerstört. Durch Bombentreffer wurden ferner beschädigt ein Vorkostenboot und drei Handelsschiffe (mit einer Gesamttonnage von 17 000 Tonnen).

Zwei deutsche Jagdflugzeuge mußten notlanden. Die Besatzungen sind gerettet. Ein Flugzeug wird vermisst. Ein englisches Jagdflugzeug wurde im Luftkampf abgeschossen.

Neutralitätenschießung im USV-Kongreß eingebracht

Washington, 4. April. Der demokratische Abgeordnete Z. A. ... Mitglied des Ausschusses des Repräsentantenhauses, brachte eine Entschließung beim Kongreß ein, die die Aufforderung enthält, zu erklären, daß Amerika im europäischen Kriegesfall neutral sei und daher erwarte, daß die amerikanischen diplomatischen Vertreter im Ausland diese Politik befolgen. Die Einbringung dieser Entschließung, die der Unterstützung beider Kongreßhäuser bedarf, erfolgte, nachdem der republikanische Abgeordnete ... erklärt hatte, daß die Weigerung des Außenministers Hull, die Rückkehr des Vorkostenbootes ... auf seinen Befehl hin zu verhindern, eine Kongreßuntersuchung der im Deutschen Reichsbuch erwähnten Auslieferung von Vorkostenbooten zu verhindern würde.

Churchill avanciert

Londoner Kabinettsveränderung
Amsterdam, 3. April. Im Zuge der von Chamberlain mit großem Erfolg verhandelten London-Adversitätsgespräche hat man es in London für nötig gehalten, wieder einmal eine Umgruppierung des sogenannten Kriegskabinetts vorzunehmen.

Es soll offenbar der Ansicht einer größeren Aktivität damit zueigen werden. Das Kriegskabinet wird durch den Rücktritt des Ministers für Koordination der Verteilung Lord Chatfield von neun auf acht Mitglieder herabgesetzt. Dafür übernimmt Churchill als „Seniorminister der drei Waffenstellungen“ (Marine, Heer, Luftwaffe) den Vorsitz über einen Ausschuß der Minister der drei Wehrmachtsteile, der in regelmäßigen Sitzungen mit dem Chef der Generalstabs zusammenzutreten wird, um dem Kriegskabinet Vor schläge betreffend die allgemeine Kriegsführung zu unterbreiten. Gleichzeitig bleibt Churchill Erster Lord der Admiralität, während zum Vizefahrminister der bisherige Vizekriegsminister Sir Samuel Hoare ernannt wurde.

Der bisherige Luftfahrtminister Kingsley Wood wurde seinerseits Vizekriegs-

wahrer und gleichzeitig Präsident eines Ausschusses für Innenpolitik, dem alle inneren Angelegenheiten unterliegen und der Vor schläge zur Einbringung von Gesetzen zu prüfen hat. Er führt auch den Vorsitz im Ausschuß für Ernährungs politik, dem auch die Landwirtschaft untergeordnet ist.

Morrison ist sowohl als Ernährungsminister als auch als Kanzler für das Herzogtum Lancaster zurückgetreten und wurde Generalpostminister. Ernährungsminister wurde Lord Woolton. — Der parlamentarische und Finanzsekretär bei der Admiralität Seaford wurde zum Minister für den Ueberseehandel ernannt.

Diese personellen Veränderungen in der ersten Garnitur der englischen Kriegsführer tragen viel zu deutlich den Stempel demokratischen Parlamentarismus an, als daß man ihnen irgendeine ernstliche Bedeutung beimessen könnte. Eingetragenen belustigt wird man nur den neuen Aufstieg Churchill als des Kriegsführer zum Kenntnis nehmen.

Zaier Terofal gestorben

Schliersee, 4. April. Am Donnerstagsmorgen ist in Schliersee im 78. Lebensjahr Zaier Terofal, der in aller Welt bekannte Gründer des Schliersee Bauerntheaters, gestorben.

Itägllicher Pariser Rechtfertigungsversuch

Der Photograph soll die Schuld an Reynauds „Europakarne“ tragen
Paris, 4. April. Italien steht in der Pariser Presse im Vordergrund des Interesses. Die energische Abwehr, die die italienische Presse den Franzosen und insbesondere dem Ministerpräsidenten erweist hat wegen der kaum glaublichen Herausforderung durch die Europakarne, wie sie sich Reynaud wünscht, wird in den Pariser Blättern sehr ernst genommen, um so mehr, als sich der Quai d'Orsay verhalten hat, in einem kümmerlichen Rechtfertigungsversuch die ganze Schuld auf den armen Photographen abzugeben, der angeblich in Paris vorgeworfen haben soll. Die Pariser Blätter bringen Auszüge aus der italienischen Presse, wobei der Artikel Fanfani in dem „Regime Fascista“ an erster Stelle steht. Gleichzeitig wird auf die neuen Einberufungen in Italien hingewiesen und auf die Vorbereitung der zivilen Mobilisierung selbst der Frauen und Kinder.

Im weiteren Verlauf der Affäre der „neuen Europakarne“, die von der französischen Zeitschrift „Illustration“ am 30. März veröffentlicht wurde, hat sich das französische Publikum in ihrer Unendlichkeit nach langem Schweigen veranlaßt gesehen, eine im wahren Sinne des Wortes an den

Staaten herbeigezogene Mitteilung herauszugeben. In dieser mehr als blühmigen Verleumdung wird im Grunde genommen der Photograph die Schuld an dieser für die Kriegstreiber so peinlichen Aufdeckung ihrer Pläne zur „Neuordnung Europas“ in die Schuhe zu schieben. U. a. heißt es: Ganz zu Unrecht habe man sich in gewissen ausländischen Zeitungen über die Grenzschließung aufgeregt wollen, die auf einer anfänglich des Reiches Summe Belles in Paris im Büro des Finanzministers hängenden Landkarte verzeichnet zu sein schien. Das Aussehen der Karte auf der französischen Photographie rief, einzig und allein von der „Blödsinnigkeit des Photographen“ her, der darum bemüht gewesen sei, seinem Hintergrund etwas Relief (?) zu geben...

Die scharfen italienischen Pfeilspitzen der letzten Tage gegen diese aufschlußreiche Landkarte, die über die wirklichen Kriegsziele kaum noch einen Zweifel zulassen dürfte, werden von vielen französischen Blättern unterlassen. In bestimmten diplomatischen Kreisen der französischen Hauptstadt herrscht betretenes Schweigen und erhebliches Stutzen über die Tatsache, daß die sonst als äußerst streng bekannte französische Zensur, die jedes Photo vor der Veröffentlichung zum Nachdenken und peinlich unterwerfen, diese ebenso aufschlußreiche wie peinliche Veröffentlichung nicht verhindert hat.

Rußland schützt seine Handelsschiffe

Kriegsschiffe für Geleitzüge / Notfalls Entgegentreten gegen britische Piraten

Tokio, 3. April. Die Zeitung „Hochschimbu“ berichtet aus Moskau, daß die englisch-russische Beziehungen in den fernöstlichen Gewässern äußerst gespannt seien. Der Vorgesahob der sowjetischen Flotte im Stillen Ozean habe Ende März eine heftige Erklärung herausgegeben. Sie behauptet, daß die Sowjet-Union dem Vorgehen der britischen Flotte entgegentreten und daß russische Kriegsschiffe für Geleitzüge russischer Handelsschiffe eingesetzt werden.

Die Meldung führt weiter aus, daß der russische Handel mit den Ländern im Fernen Osten und mit Amerika im Steigen sei. Die Sowjet-Union habe aus den Vereinigten

Staaten von Amerika besonders Öl und Kupfer in großen Mengen eingeführt. Deshalb seien auch russische Handelsschiffe durch britische Kriegsschiffe angegriffen und in Hongkong festgehalten worden. Der Bericht der „Hochschimbu“ behauptet ferner, daß die russischen Schiffe angewiesen worden seien, nötigenfalls den britischen Kriegsschiffen entgegentreten. Zwei russische Kriegsschiffe, so meldet die japanische Zeitung „Yomi“, seien auf der Route, die von den Frachtschiffen nach Moskau benutzt werde, beobachtet worden. Diese Zeitung erinnert in diesem Zusammenhang an die Erklärung des Vorgesahobers der Sowjetflotte im Pazifik.

Zwei Einienischiffe beschädigt

USA zum Angriff auf Scapa Flow
Washington, 4. April. Die hiesigen Zeitungen „Washington Post“ und „Times Herald“ bringen auf der ersten Seite Meldungen über den gestern schon von uns gemeldeten neuen deutschen Luftangriff auf Scapa Flow und berichten über die schwere Beschädigung zweier Einienischiffe. Wie üblich, wird daneben eine bagatelisierende englische Schilderung abgedruckt.

Die Polenakten sind echt

Ein holländisches Zeugnis
Amsterdam, 3. April. Der Berliner Korrespondent des Amsterdamer „Telegraaf“ berichtet, daß er unter Führung des Vorgesahobers von Wolke das Archiv des Auswärtigen Amtes besichtigt habe, wo ihm 130 Akten mit Polenakten gezeigt worden seien. Der Vorgesahob habe dabei festgestellt, wie den Deutschen die Dokumente in die Hand gefallen seien. Jeder Zweifel an ihrer Echtheit sei ausgeschlossen.

Wie kam es zum Siege von Scapa Flow?

Ein Luftangriff wird vorbereitend
PK-Sonderbericht
von Hans Heinrich Dietrich
Einer der größten Erfolge, den die deutsche Luftwaffe in diesem Krieges bisher gegen England erzielte, war der Angriff des „Adler“-Geschwaders auf die britische Flotte in der Bucht von Scapa Flow am 16. März. Aus Berichten, Beobachtungen und Meldungen hat sich die Größe des Erfolges immer mehr herauskristallisiert. Heute weiß die ganze Welt, daß Englands Flotte an diesem Tage neuerlich einen schweren Schlag erlitten hat, der neben dem materiellen Schaden auch einen schweren Prestigeverlust bedeutete.

Wie kam es nun zu diesem Siege der deutschen Luftmacht? Vielleicht nimmt der Außenstehende an, daß es eine einfache Sache der Welt sei, ein Flugzeug mit Bomben zu beladen, über das Meer zu fliegen, um den Segen drüber beim Empfänger abzugeben, der die Annahme nicht verweigern kann, und schließlich dann wieder nach Hause zu fliegen. Das ist grundfalsch, denn ein solcher Einsatz der Luftmacht verlangt die gleiche technische Vorbereitung wie etwa ein Infanterie- oder Pionierangriff. Man kann nicht aus Geratenwohl verwirklichte Kampfflugzeuge loslösen in der Hoffnung, daß sie schon irgend etwas erlösen werden. Schließlich hat der Engländer ja schon erfahren, daß die Bucht von Scapa Flow keineswegs ein ungeschütztes „buen retiro“ für seine Flotte darstellt. Wie er sich dort gegen U-Boot-Angriffe gesichert hat, so hat er auch die Luftabwehr in ungewöhnlichem Maße ausgebaut.

Sinnvoll kommt, daß Scapa Flow von den deutschen Schiffen immerhin etwa 900 bis 1000 Kilometer entfernt ist, was also für einen Luftangriff einen nicht weniger als 2½ Stunden ununterbrochenen Flug bedeutet, während die Motoren nicht verlagern dürfen, Stunden härtester Anspannung für die Besatzung, von der jeder einzelne Mann ja wichtige Aufgaben zu er-

Im eigenen Schmutz

Da sie Deutsche mit militärischen und wirtschaftlichen Kampfmitteln nicht besiegen können, versuchen die publizistischen Tröckner der britischen Plutokratie immer wieder, wenigstens das Ansehen des neuen Deutschland durch Verbreitung der ungläublichsten Lügenmeldungen zu schädigen. Einen Gipfelpunkt in dieser Richtung erreichte jetzt der Londoner Rundfunk, der sich am 2. April abends die Schauermer eines obskuren, nach Frankreich ausgereiserten polnischen Deserteurs zu eigen machte. Es heißt da u. a., daß seit dem 15. Januar in Polen nicht weniger als 2½ Millionen Menschen durch Exekutionen und Hunger um Leben gekommen seien, daß ein polnischer Junge hingerichtet worden sei, weil er nach 20 Uhr abends auf der Straße getroffen wurde, daß der ehemalige polnische Oberbürgermeister von Bromberg erschossen worden sei, weil er es abgelehnt habe, einen Wagen der Gestapo durch Abblecken zu säubern, daß ein ehemaliges polnisches Beamten in Danzig die Zunge herausgerissen worden sei, usw.

Wer Schmutz anfaßt, besudelt sich. Wir geben die ekelhaften Phantasien von Radio London deshalb auch nicht etwa wieder, um sie zu demontieren, sondern um zu zeigen, wie sie zu demokratischem England allmählich in das plakatrische England allmählich in seinem eigenen moralischen Sumpf versinkt. Es gibt Gott sei dank in der Welt (und sogar in England) genug Menschen, die aus eigener Anschauung die deutsche Wesensart kennen und denen wir es überlassen können, wie sie sich gegen die Londoner Stinktiere zur Wehr setzen.

Ordnung

Anordnung des Gauleiters

NSG. An Stelle des zum Regierungsverbandes des Kreisleiters und Oberbürgermeisters Pa. Friedrich Hebecker übertrumpft bis auf weiteres die Leitung der Geschäfte des Kreisleiters Kreisamtsleiter Pa. Martin Schindler.

Caegeling, Gauleiter.

NSG. Sechste volle Jahre schaffte Raumburgs erster nationalsozialistischer Oberbürgermeister am Auftrag der Stadt. In ausnehmendster, rühmlicher Arbeit schaffte Pa. Hebecker um zum Gemeinwohl von Raumburgs Bevölkerung, sei es der Wohnungsfrage, sei es in den ersten Jahren der Währungsübernahme ein großes Arbeitsbeschäftigungs-

Sb Anpler, Messing, Bronze, Blei, Sb Arinae, Schmelze, — einerlei:

Erz macht frei!

Spende dem Führer!

programm. Auf allen Gebieten hat er sein Geschick, das er bei der Einführung als Oberbürgermeister zum Ausdruck gebracht hat, wahrgemacht. Es lautet:

„Ich bin gewillt, die Stadt Raumburg im Sinne nationalsozialistischer Staatsaufstellung zu führen und aus dieser Stadt eine musterhafte gesunde Reichsgemeinschaft nationalsozialistischen Staates zu machen. Der Gemeinschaftsgeist der gesamten Bevölkerung der Stadt Raumburg soll sichtbare Tat werden.“

Mit diesen Worten, die der erste nationalsozialistische Oberbürgermeister der Stadt Raumburg bei seiner Amtsübernahme ansprach, wollen wir uns verabschieden und ihm in seinem neuen Amt, welches er, getragen vom Vertrauen des Führers, in den neuen Tätigkeiten Großdeutschlands angetreten hat, das Beste wünschend.

Der Gauleiter spricht zur Beamtenschaft

Der Reichsleiter der deutschen Beamten, Gau Halle-Merseburg, veranlaßt am 6. und 7. April eine Arbeitsstunde in Halle. Am Abende dieser Gauarbeitsstunde spricht am Sonnabend, dem 6. April, 10 Uhr, im Stadthaus Gauleiter Staatsrat Caegeling zur Beamtenschaft. Die gesamte Beamtenschaft des Stadtkreises Halle und des Stadtkreises wird zur Teilnahme aufgefordert.

Hallischer Jahrmart auch im Kriege

Am kommenden Sonntag wird er den Besuchern seine Tore öffnen

Von der Wirtschaftsruppe Ambulantes Gewerbe wird uns geschrieben: Krieg und Jahrmartel, diese Zusammenstellung einander scheinbar feindlicher Begriffe wird manchem nicht ohne weiteres in den Kopf wollen. Und doch ist ihre Verbindung möglich und vernünftig. Denn was der Jahrmartel und Festtag der inneren Front dient, was der höchste Einfluß schafft, den Volksgemeinschaft entfalten und große Unterhaltung bringt, und was zudem aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen vertretbar ist, das hat auch im Kriege, und gerade in diesem schwierigen Kriege seine Tauglichkeit bewiesen.

So hat sich unsere Gauleitung nach reiflichen Überlegungen mit den berufenen Stellen der Wirtschaft entschlossen, den hallischen Jahrmartel auch im Kriegsjahr 1940 durchzuführen. An seinem traditionellen Standort, dem Hofplatz, wird er Sonntag, den 7. April, den schattigen Seiten ausgenommen und fern feierlich geöffnet: um 11.30 Uhr beginnt der Verkauf, und um 13 Uhr das bunte Leben und Treiben der Festtagstagen- und Vergnügungstätten. Es wird bis zum Dunkelwerden dauern — dann allerdings spricht die Verbraucherschutzbehörde für geheimeres Vorgehen. Es empfiehlt sich darum jedenfalls, seinen Besuch am Hofplatz schon in den Mittags- und Nachmittagsstunden zu machen. Auch hier wird sich die Einführung der Sommerzeit zum Vorteil auswirken.

Im übrigen läßt sich schon jetzt von dem diesjährigen Jahrmartel voraussagen, daß er sich getreu mit seinen Vorgängern messen kann. Die durch die Kriegslage bedingten Einschränkungen in der einen oder anderen Richtung werden vollumfänglich durch die zahlreichen Möglichkeiten, sich ausgiebig zu verlustigen. Da wird es neben den Verkaufsständen, in denen Textilwaren und Waren zu haben sind, wie alljährlich die verschiedensten Karren, Bahnen und Schaufeln, die mannigfaltigen Spiel-, Schau- und Schickstücken geben, da wird all und lung herumwirbeln, schweben, gleiten, fliegen und fahren können, da wird man Gelegenheit haben, wieder einmal die unendliche Vielfalt der Eindrücke, Bilder und Gerüche auf sich einwirken zu lassen, wie sie nun einmal die bunte Welt des Jahrmartels vermittelt.

Jeder wird auf seine Kosten kommen, und ist es nur, das er dem fröhlich lärmenden Treiben eine Weile zuseht. Auch Vederbüßen wird es noch genug zu fauchen geben. Bis und Ranftspießen, Geadenes, Zirkelarten und appetitlich belegte Fischbrötchen (für die Brötchen allerdings wird man keine Brotmarken berechnen müssen): all das wird zu haben sein. So ist denn zu erwarten, daß der hallische Jahrmartel auch in diesem Jahre ein Erfolg sein wird, und die hallische Bevölkerung wie stets in dem Jahre seines Jubeljahres zueilen wird.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Nicht bezugsfähig sind gebrauchte Schuhwerk mit Ausnahme von ledern, das von Gewerbetreibenden im Umtriebsverkehr verkauft wird. Als Schuhe gelten auch Ueber-

schuhe, als Anstufungsstoffe auch ganz oder zum Teil aus natürlichen oder künstlichen Kunststoffen hergestellte Sohlen und Platten.

Schuhmacher und andere Hersteller der Schuhe ausbessern, gelten nicht als Verbraucher im Sinne dieser Verbrauchsregelung. Das Bestehen von Schuhen durch Schuhmacher oder andere Hersteller, die Schuhe ausbessern, ist beizubehalten.

Personen, die von einem öffentlichen Bedarfsträger wie Wehrmacht, oder von einer Anzahl mit bezugsfähigem Waren versorgt werden, erhalten keinen Bezugsschein für diese Waren. Für Personen, die kraft eines öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnisses oder ihrer Zugehörigkeit zur NSDAP, einer ihrer Gliederungen oder einem ihr angehörenden Verband oder einer öffentlichen Interessen dienenden Einrichtung besonderen Befreiungsvorschriften unterliegen und von ihrer Dienststelle nicht oder nicht voll versorgt werden, kann die Reichsstelle für Vederwirtschaft im Benehmen mit der jeweils zuständigen obersten Dienststelle eine besondere Regelung treffen. Im übrigen verliert der Bezugsschein zwei Monate nach Ausstellung seine Gültigkeit. Ein handelsüblicher Umtausch der auf Bezugsschein bezogenen Waren gegen Waren gleicher Art ist zulässig. Die Reichsstelle für Vederwirtschaft, die die erforderlichen Erläuterungen erläßt, kann mit Zustimmung des Reichswirtschaftsministers insbesondere anordnen, daß bestimmte Schuhe und bestimmtes Sohlenmaterial von der Bezugsscheine ausgenommen sind. Sie kann auch die Voraussetzungen festlegen, unter denen Bezugsscheine für Schuhe und Sohlenmaterial erteilt werden können.

Befreiungsmacht zur Metallspende. Der Oberbürgermeister veröffentlicht heute eine Befreiungsmacht über die zur Feststellung des Umfangs der Metallspende in Halle erforderlichen Meldungen der Behörden und der Wirtschaft sowie über die Abfertigungszeiten der bei diesen Stellen gesammelten Materialien.

Kriegsgetraute, Ferngetraute, wichtig!

Um alle Zweifel zu beseitigen, wird darauf hingewiesen, daß kriegsgetraute und ferngetraute Ehefrauen von Soldaten in verordnungsmäßiger Beziehung den Soldatenbefreiungen gleichstehen, die die Ehe in Kriegsdienstzeiten unter normalen Verhältnissen geschlossen haben. Die kriegs- und ferngetrauten Soldatenfrauen haben also im Falle des Todes ihres Gemannes Anspruch auf die gesetzlichen Hinterbliebenen-Versorgungsgebühren, wenn die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Bienenwachs muß abgeliefert werden

Nach einer Bekanntmachung des Reichsbeamtens für Chemie unterliegt das bei den Imkern anfallende Bienenwachs einschließlich der Abfälle und Treiber der Beschlagnahme. Die zur Beseitigung des Imkereibetriebes notwendigen Mengen können ohne Genehmigung verbraucht werden. Das bei den Imkern anfallende Bienenwachs ist an die von der Reichsstelle Chemie zugelassenen Aufkäufer abzuliefern. Die Durchführung der einschlägigen Maßnahmen liegt bei der Reichsfinanzgruppe Imker im Reichsverband Deutscher Imkermeister e. V. Die Bestimmungen treten am 5. April in Kraft.

„Amtsgehilfe a. Pr.“

Neue Bestimmungen für landräuliche Beamte

NSG. Die Beamten der preussischen landräulichen Verwaltung stehen jetzt nicht mehr als Beamte, sondern führen die Amtsbezeichnungen Negarier a. Pr. (oberste) und Negarier a. Pr. (unterste). Die Amtsstellen und Amtsgehälter führen keinen weiteren Zusatz. Die Anwärter für den mittleren Dienst führen die Amtsbezeichnung Negarier a. Pr. Die in Amtsgehilfenstellen einberufenen Anwärter heißen während der Probezeit „Amtsgehilfen a. Pr.“

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Rüchendienst und Siedlerhof warten

2000 junge Arbeitsmädchen gehen in unserem Gau ans Werk

NSG. Vor einigen Tagen wurden die im vergangenen Jahr in dem Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend eingetriebenen Arbeitsmädchen entlassen. In der Zeit vom 3. bis 10. April rücken dafür im Gauverband 2000 neue Mädchen ein. Von den 30 Gauen im Gau Halle-Merseburg, die mit je 45 bis 80 Arbeitsmädchen besetzt sind, müssen etwa 80 des Großteils in der Sommerarbeit als Doppellager eingerichtet werden.

Die Siedlerkräfte sein. Darum ist es unbedingt notwendig, daß sie in den ersten Wochen im Lager bleiben, um durch die Lagerführerin gründliche Vorbildung für diese Aufgabe zu erhalten. Dann bekommt die Bäuerin eine Hilfskraft, die gleich tüchtig zuwerk und auch weiß, wie sie die Arbeit anzufangen muß. Außerdem müssen die Mädchen in den ersten vierzehn Tagen an das ihnen meist ganz neue Gemeinschaftsleben im Lager gewöhnen und sich untereinander kennen lernen.

Die Lagerführerin erhält durch die praktische und theoretische Vorbildung im Lager einen Überblick über die Schwierigkeiten der Mädchen und kann sie dementsprechend in der Arbeit einleiten. Selbstverständlich steht das Lagerleben im Zeichen des Kriegseinsatzes, wichtig ist aber, daß dabei die Grundidee des weiblichen Arbeitsdienstes, die Erziehung des deutschen Mädchens, nicht vergessen wird.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

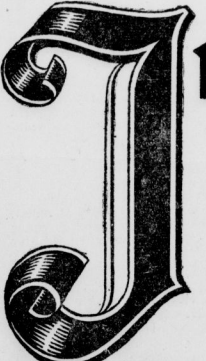
Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.

Selbstbefohler brauchen Bezugsscheine

Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial / Eine Neuauflassung

Unter gleichzeitiger Aufhebung der entsprechenden bisherigen Vorschriften hat der Reichswirtschaftsminister durch Verordnung die erforderlichen Anweisungen über die Verbrauchsregelung für Schuhe und Sohlenmaterial neu zusammengefaßt. Die Verordnung tritt am 9. April in Kraft. Sie bestimmt, daß Schuhe alle Art sowie Leder und Anstufungsstoffe für Leder zur Verfertigung von Schuhen nur gegen Bezugsscheine an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden dürfen.



In aller Ruhe

wählt der sachverständige Raucher zu rechter Stunde auch die rechte Cigarette, welche ihm wie JUNO mit jedem Zuge ein reines und feines Aroma bietet.

Seit bald einem halben Jahrhundert wird JUNO von wirklichen Kennern bevorzugt, die zu schätzen wissen, daß bei diesen Cigarette alle Voraussetzungen für eine einzigartige beständige Qualität erfüllt sind.



Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

Im Dienste der Gesundheitsführung

Beirat für Volksgesundheit für den Gau Halle-Merseburg

Das Gaukreisleamt teilt mit: Am Einberufungstermin des Beirats für Volksgesundheit für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, wurde die Besprechung der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, in der Wohnung des Gauamtes in Halle-Merseburg abgehalten.

In der Besprechung wurden die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt. Es wurden ferner die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Die Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, sind verpflichtet, die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, zu erfüllen.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Das Gaukreisleamt teilt mit: Am Einberufungstermin des Beirats für Volksgesundheit für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, wurde die Besprechung der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, in der Wohnung des Gauamtes in Halle-Merseburg abgehalten.

In der Besprechung wurden die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Die Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, sind verpflichtet, die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, zu erfüllen.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

6000 Jungen treten zum Appell an

Am Sonntag beginnt in Halle die 53. ihre Sommerarbeit

Am Sonntag, dem 7. April, wird der Appell der 53. der Gaujugend in Halle durchgeführt.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Die Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, sind verpflichtet, die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, zu erfüllen.

Der Steuerkalendar für den Monat April

5. April 1940: a) Lohnsteuer und Besondere Steuer sowie Kriegszulag und erparter Lohnteile für die Zeit vom 1. bis 31. März 1940.

10. April 1940: Einkommensteuer für den Monat April 1940.

15. April 1940: Einkommensteuer für den Monat April 1940.

20. April 1940: Einkommensteuer für den Monat April 1940.

25. April 1940: Einkommensteuer für den Monat April 1940.

30. April 1940: Einkommensteuer für den Monat April 1940.

Am Sonntag, dem 7. April, wird der Appell der 53. der Gaujugend in Halle durchgeführt.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Spenden nur bei öffentlichen Stellen abgeben

Die Bevölkerung hat vielfach Metallspenden zum Bestrahlungszweck abgegeben.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

Die Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, sind verpflichtet, die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, zu erfüllen.

In der Besprechung wurde die Aufgaben der Beiratsmitglieder für den Gau Halle-Merseburg, am 20. April 1940, festgelegt.

DER WEG zurück

Roman von Paul Bruse

(2. Fortsetzung)
Die Heirat kam ins Haus, Jörn brante auf seinem Gesicht...
Der Herr! fragte Maria rasch und ängstlich...
Der Herr! fragte Maria rasch und ängstlich...
Der Herr! fragte Maria rasch und ängstlich...

Die Finanzen sind geöffnet

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Die Finanzen sind geöffnet

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Die Finanzen sind geöffnet

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Die Finanzen sind geöffnet

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Die Finanzen sind geöffnet

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...
Die Finanzen sind geöffnet...

Hallescher Anzeiger
Der Saal
Hallescher Anzeiger
Der Saal
Hallescher Anzeiger
Der Saal

Hallescher Anzeiger
Der Saal
Hallescher Anzeiger
Der Saal
Hallescher Anzeiger
Der Saal

Arbeit und Wirtschaft

Hallescher Bankverein zahlt 5 Prozent Dividende

Der Halle'sche Bankverein von Halle (Saale) hat am 28. April 1939, anlässlich der 15. ordentlichen Generalversammlung, eine Dividende von 5 Prozent für das Jahr 1938/39 beschlossen. Die Bilanz für das Jahr 1938/39 beträgt 4.950.990,36 RM, gegenüber 4.175.810,36 RM im Jahre 1937/38. Der Gewinn für das Jahr 1938/39 beträgt 2.351.551,49 RM, gegen 2.207.914,14 RM im Jahre 1937/38. Die Dividende beträgt 242.597,75 RM, gegen 221.436,93 RM im Jahre 1937/38. Der Rest des Gewinns von 2.108.953,74 RM wird für die Abschreibung des Vermögensvermögens und für den Reservefonds verwendet.

Weiter günstige Umsatzentwicklung bei der Porzellanfabrik Kahla

Bei der Porzellanfabrik Kahla in Kahla i. Thür. konnten die Umsatzerlöse im März 1939 gegenüber dem März 1938 um 13,5 Prozent steigen. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Umsatz im März 1939 ist um 13,5 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938. Die Kosten im März 1939 betragen 820.000 RM, gegen 710.000 RM im März 1938. Die Kosten im März 1939 sind um 15,6 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen.

Erfolgreiche Gewerbe- und Handelsbank Halle

Die Gewerbe- und Handelsbank Halle hat im März 1939 einen Bilanzgewinn von 1.731.800 RM erzielt. Die Bilanzgewinne im März 1939 betragen 1.731.800 RM, gegen 1.631.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 ist um 6,1 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.931.800 RM, gegen 1.831.800 RM im März 1938. Die Umsatzerlöse im März 1939 sind um 5,4 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen.

Erfolgreiche Gewerbe- und Handelsbank Halle

Die Gewerbe- und Handelsbank Halle hat im März 1939 einen Bilanzgewinn von 1.731.800 RM erzielt. Die Bilanzgewinne im März 1939 betragen 1.731.800 RM, gegen 1.631.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 ist um 6,1 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.931.800 RM, gegen 1.831.800 RM im März 1938. Die Umsatzerlöse im März 1939 sind um 5,4 Prozent gegenüber dem März 1938 gestiegen.

Salzlicher Schafschmakt

Am 28. April 1939 fand der Salzliche Schafschmakt in Halle (Saale) statt. Der Schmakt wurde am 28. April 1939 abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938. Die Kosten im März 1939 betragen 820.000 RM, gegen 710.000 RM im März 1938.

Sport und Leibesübungen

Kurz vorm „Sprung ins Freie“

Leistungs- und Bühnenschau am kommenden Sonntag im Stadtschützenhaus

Am Sonntag, dem 5. April 1939, wird im Stadtschützenhaus eine Leistungs- und Bühnenschau abgehalten. Die Veranstaltung wird am Sonntag, dem 5. April 1939, abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938.

Die Veranstaltung wird am Sonntag, dem 5. April 1939, abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938. Die Kosten im März 1939 betragen 820.000 RM, gegen 710.000 RM im März 1938.

Leistungs- u. Bühnenschau

Am Sonntag, dem 5. April 1939, wird im Stadtschützenhaus eine Leistungs- und Bühnenschau abgehalten. Die Veranstaltung wird am Sonntag, dem 5. April 1939, abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938.

Die Veranstaltung wird am Sonntag, dem 5. April 1939, abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938. Der Gewinn im März 1939 beträgt 214.200 RM, gegen 199.800 RM im März 1938. Die Kosten im März 1939 betragen 820.000 RM, gegen 710.000 RM im März 1938.

Fußball am 7. April

Sportvereine: SV Zeitz 05 - SV Werburg, SV Zeitz 05 - SV Werburg. Die Spiele werden am Sonntag, dem 7. April 1939, abgehalten. Die Umsatzerlöse im März 1939 betragen 1.034.200 RM, gegen 909.800 RM im März 1938.

Was können wir backen ohne Fett, nur mit 2 Eiern?



„Gustin“-Plätzchen (für Kinder!)
2 Eier, 2 Eßl. Wasser, 100 g Zucker, 1 Däsecke D. Oetker Vanillinzucker, 75 g Weizenmehl, 50 g D. Oetker „Gustin“.
Man schlägt das Eiweiß mit dem Wasser schaumig (am besten mit einem Däsecke D. Oetker Vanillinzucker, Schneebein) und gibt nach und nach 2/3 des Zuckers mit dem Vanillinzucker dazu. Danach schlägt man so lange, bis eine cremartige Masse entstanden ist. Das Eiweiß wird zu festem Schnee geschlagen. Dann gibt man unter ständigem Schlagen nach und nach den Rest des Zuckers dazu. Der Schnee muß so fest sein, daß ein Schnitt mit einem Messer sichtbar bleibt, er wird auf den Eigelbteig gegeben, darüber das mit dem „Gustin“ gemischte Mehl gestrichelt. Man zieht alles vorsichtig unter den Eigelbteig. Mit 2 Teelöffeln löst man kleine Teigklümpchen auf ein gefettetes Backblech und backt sie goldgelb.
Backzeit: 10-15 Minuten bei guter Mittlehige. Ergebnis: Etwa 35 Stück. Bitte nicht schneiden!

Hausbrand-Bevorratungs-Aktion

Kohlenmenge nach Personenzahl

Gerechte Verteilung nach Heizen und Kochen / Drei Klimazonen

Berlin, 3. April. Der Reichskommissar für die Bekämpfung des Brennstoffmangels, Dr. Winterhagen, hat die Verteilung der Brennstoffe für die Monate April bis Juni 1939 auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

Wenn auch diese Tabelle mit Genauigkeit versehen werden darf, so kann es doch nicht damit genügen. Es wird eine gewisse Schutzhülle ausgeben, die sich mit ihrer im jeweiligen Augenblick notwendigen Verteilung zu vergleichen. Diese hat der Reichskommissar für die Bekämpfung des Brennstoffmangels, Dr. Winterhagen, am 3. April 1939 in Berlin veröffentlicht. Er hat die Verteilung der Brennstoffe für die Monate April bis Juni 1939 auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

Weshalb diese Bevorratungsaktion?

Mancher wird sich fragen, weshalb diese Bevorratungsaktion notwendig ist. Die Antwort ist einfach. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt. Die Verteilung der Brennstoffe wird auf der Grundlage der Personenzahl festgelegt.

deren steht die Anordnung vor, daß der Verbraucher art- und sortenreine Brennstoffe abzunehmen hat.

Jeder Vorkaufgenosse wird es als selbstverständliche Pflicht betrachten, mit dem ihm anvertrauten Kohlenvorrat in einem unangenehmen, zumal heute noch nicht gelagert werden kann, ob und in welchem Umfang zusätzliche Mengen nachträglich angeeignet werden können.

Aber auch jene, die keinen Gas- oder Elektroherd besitzen, sollen nicht benachteiligt sein; sie erhalten für Kochzwecke eine Ersatz-Artikelung, ebenso wie jene, bei denen besondere Gründe einen höheren Brennstoffverbrauch bedingen, bei der Anordnung eines Gewerbes in der Wohnung, seien es Krankeinställe, ein Auto, ein Heizkessel, die einen Heizkessel haben, erhalten ein Anlagenticket, auch der vermietete Raum bezugsbar ist.

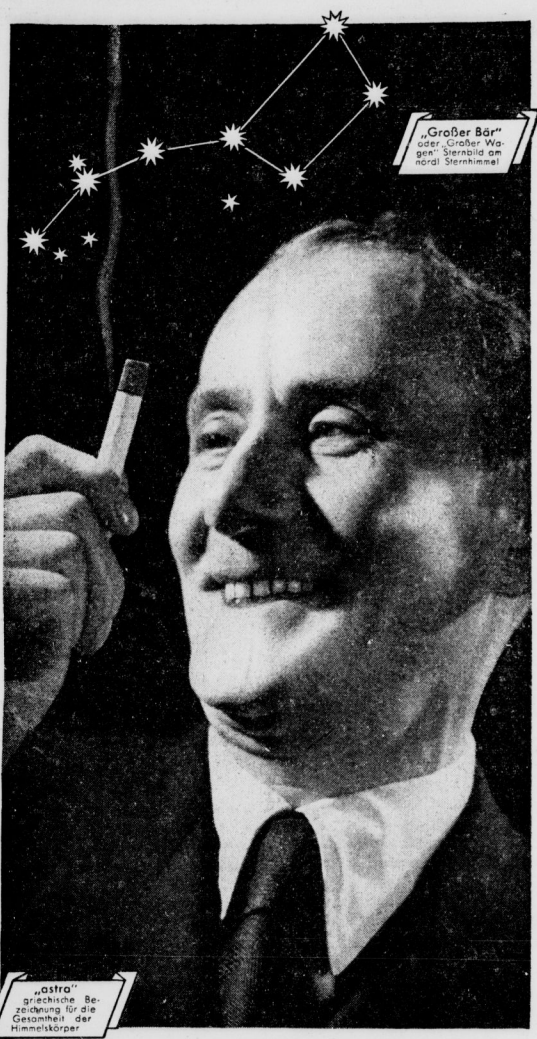
So berücksichtigt die neue Anordnung eine Reihe von Möglichkeiten, um eine gerechte Vorratsverteilung zu gewährleisten. Es sei noch erwähnt, daß auch ein Vergleich zwischen kalten und warmen Gegenden geschaffen ist, und zwar dadurch, daß die Anordnung drei Klimazonen vorsieht, die entweder höher oder niedriger bei der Verteilung gewertet werden. Da jeder Bezirk eines Wirtschaftsraumes in eine solche Klimazone eingeteilt ist, wird eine evtl. höhere Verbrauchsrate, die dem einzelnen Wirtschaftszweig entsprechenden Gasanschlüssen automatisch garantiert.

Wenn einerseits die Sicherstellung des Gasvorrates vor Eintritt des Winters gewährleistet, andererseits aber eine volle Ausnutzung der vorhandenen

Transportmittel und eine gleichmäßige Weiterproduktion garantiert werden soll, ist es notwendig, daß die Kohlen beim Eintreffen am Bestimmungsort sofort vom Kohlenhändler und durch diesen vom Verbraucher abgenommen werden. Daher führt die neue Anordnung den Abnahmewahrgang durch den Verbraucher im Rahmen seiner Lagermöglichkeiten ein. Eine Kredit-Aktion wird keinen Verbraucher, die aus eigener finanzieller Kraft dazu nicht in der Lage sind, die frühzeitige Einlagerung und Bezahlung der Kohle ermöglichen. Hierzu sind die entsprechenden Vorbereitungen bereits getroffen. Jeder Verbraucher hat also künftig die Möglichkeit, sich seinen Kohlenvorrat rechtzeitig zu sichern. Allerdings ist dabei, daß er ihn auch innerhalb seines Haushalts einlagert, damit nicht die Kohlenhandelspläne überfüllt sind. Nur dann, wenn der Verbraucher nachweislich seine Möglichkeit der Einlagerung hat, soll der Kohlenhändler die Kohle auf seinen Lagerplätzen für den betreffenden Verbraucher zur gütnermäßigen Abnahme zur Verfügung halten.

Wenn auch die Gas- und Brennstoffvorrats-Aktion für den Winter 1940/41 sofort in Gang dieses Frühjahrs ihren Anfang nehmen wird, so ist damit nicht gesagt, daß uns alle Vorkaufgenossen gleich im ersten Winter betroffen werden. Die ungewissen Mengen, die für den Hausbrand notwendig sind, erfordern, wie bereits erwähnt, eine gut durchdachte Transportlenkung. Es ist daher denkbar, daß Vorkaufgenossen in einem Teile des Reiches schon im Frühjahr, in anderen Teilen des Reiches erst im Verlauf des Sommers ihren Vorrat beisammen haben. Es ist also oberste Pflicht für jeden, nicht nachlässig zu werden und abzuwarten, bis die für sein Gebiet bestimmten Kohlenzüge eintreffen. Hier wird nach einem genau ausgearbeiteten Plan vorgegangen, der alle Voraussetzungen für ein volles Gelingen der Aktion in sich trägt.

Sterne, die sich nicht verändern



Auch die „Astra“ bleibt sich immer gleich:

- ★ Immer aromatisch,
- ★ Immer leicht,
- ★ Immer frisch!

Erklärung

Nur ausgewählte reine Orienttabake erster Provenienzen finden für die „Astra“ Verwendung. Das besondere Mischverfahren ergibt die unveränderliche charakteristische Vereinigung von Leichtigkeit und reichem Aroma.



48

MIT UND OHNE MUNDSTOCK

Ihr guter Stern...

Görtings Parole für die Jugend

Einfachere Pflichtenfüllung in dieser großen und schweren Zeit

Berlin, 3. April. Im Rahmen der Aktion für die geistige Betreuung der Schüler hat am Mittwoch früh Görting eine Rede an die deutsche Jugend gehalten. In mitreißenden Worten schilderte er den Jungen und Mädchen die weltgeschichtliche Größe dieser Zeit und die Pflichten, die der deutschen Jugend in dem entscheidenden Weltkampf anvertraut sind. Er erinnerte an das wehrlose Schicksal Deutschlands in den letzten Jahrzehnten, an den ruhmreichen Weltkampf im Weltkrieg, den schmachvollen Sturz in tiefe Not im Jahre 1918 und schließlich an die Jahre der Weimarer Republik, die durch die nationalsozialistische Bewegung die Volksgemeinschaft gesichert und ein Reich der Größe, Kraft und Herrlichkeit geschaffen hat. Jetzt gilt es, dieses Werk des Führers gegen den Haß und die Verleumdungen der Feinde nach außen zu verteidigen und für alle Zukunft zu sichern. In gläubiger Zuversicht und mit unerschütterlichem Siegeswillen ist das deutsche Volk in diesem Kampf eingetreten. Die Feinde wissen jetzt, was es heißt, Deutschland anzugreifen. Der Siegeszug in Polen und die Erfolge gegen Frankreich und England zeigen, wie hart die deutsche Wehrmacht zur Luft, zu Lande und zu Wasser aufschlägt.

Der Generalfeldmarschall wandte sich dann vor allem den Aufgaben zu, die die Jugend erfüllen muß, um zu ihrem Ziel zu dem großen Schicksalskampf des deutschen Volkes beizutragen. Lebenslust und Vergnügen sind Verbrechen der Jugend. Diese Sorgenrolle soll und will für niemand nehmen. Der Ernst der Zeit aber erfordert auch von ihr Disziplin und nationalsozialistische Haltung. Im Friedenszeiten hat die Jugend dem Vaterland Treue und Gehorsam, Kameradschaft und Opferbereitschaft, Anstand und Tapferkeit gelobt. Diese Tugenden muß sie jetzt bewahren, nicht allein in der Uniform, im Dienst der WJ, sondern auch im Zivilkleid, in Schule und Elternhaus, Beruf und Betrieb. Dabei soll die Jugend auch Achtung vor der Leistung besitzen. Da es meistens die Älteren sind, die schon etwas geleistet haben, wird von der

Jugend Achtung vor dem Alter verlangt. Jeder, ob Junge oder Mädel, soll sich so verhalten, daß er nicht vor den Führer treten kann und sich nicht zu schämen braucht. „Seht euren Führer daran“, so schloß der Generalfeldmarschall seine aufreißende Ansprache, „der großen deutschen Volksgemeinschaft zu dienen, wo ihr könnt. Wenn ihr die von mir gekennzeichnete nationalsozialistische Haltung bewahrt, die ich mit allem Ernst von euch fordern muß, dann werdet ihr das Vertrauen rechtfertigen, das der Führer in seine Jugend setzt. Dann erfüllt ihr die Eid, den ihr ihm geleistet habt. Gedenkt euch stets daran, daß ihr die Fackel der Idee weitertragen sollt in alle Zukunft hinein: Die Idee des Nationalsozialismus, die Idee der Volksgemeinschaft, die Idee Großdeutschlands. Nach dem Willen des Führers soll für den einst die Träger deutscher Größe, deutscher Ehre und deutscher Freiheit werden und sein.“

Die Rede wurde aus dem Festsaal des Reichsleiters durch den Reichsleiter für die deutsche Jugend im Rahmen von Vorgesang und Gesang von den Schülern und von Betriebsgruppen gehört.

Stabsführer Lauterbach in Mailand

Mailand, 4. April. Der Stellvertreter des Reichsleiters, Stabsführer Kurt Lauterbach, hielt in Mailand als Gast der deutsch-italienischen Kulturgesellschaft im Saale der salzburger Littorio-Jugend einen Vortrag über „Deutschlands Jugend im Krieg“, der mit hartem Beifall aufgenommen wurde.

Blutkämpfe „Kolonisations“-Methoden

Bei einem Streik, der in der Hafensession im Bezirk Yvanova in der britischen Kolonie Nord-Bahamas aufgedrungen war, feuerten die englischen Truppen rücksichtslos auf die Eingeborenenarbeiter. Sehn Eingeborene fielen als Opfer des britisch-blutkämpflichen Ausbeutungssystems.

Darré bei Ungarns Reichsverweser

Zusammenarbeit im Donauraum / Deutsch-jugoslawische Besprechungen

Budapest, 3. April. Am Laufe des Mittwochs wurde der zum Befuche der Budapester landwirtschaftlichen Ausstellung in Budapest weilende Reichsminister Darré vom Reichsverweser von Dörny in Privatempfang empfangen. Darré, der beim ungarischen Ministerpräsidenten Graf Paul Teleki hatte Reichsminister Darré im Beisein des ungarischen Reichsverwesers eine vorläufige erste Unterabteilung mit dem Titel „Zusammenarbeit im Donauraum“ eingerichtet hat, die in Zusammenarbeit mit dem Reichsminister Darré im Beisein des Reichsverwesers von Dörny die ungarische landwirtschaftliche Ausstellung.

Die Budapester Besprechungen des Reichsverwesers mit dem ungarischen Reichsverweser werden der Förderung des Wirtschaftsaustausches zwischen den beiden befreundeten Völkern zugute kommen. Unter politischem Gesichtspunkt sind sie ein Zeichen für die weitere Verbundenheit zwischen Deutschland und Ungarn, die — wie sich besonders beim kürzlichen Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten in Rom zeigte — ihre Grundlage in der deutsch-ungarischen Außenpolitik hat. Neben den Besprechungen

mit dem ungarischen Außenminister wird der Reichsernährungsminister in Budapest aber auch Besprechungen mit dem rumänischen und mit dem jugoslawischen Außenminister haben.

Diese Ausbrüche zwischen dem deutschen Reich und den Anrainern der Donaustaaten haben ihre Grundlage in den natürlichen Anstaltsmöglichkeiten, die zwischen Mitteleuropa und den Balkanländern nun einmal bestehen und die die Wirtschaft dieser Länder einander anziehen. Man erkennt auch im Donauraum, daß die englischen Methoden — z. B. jene, rumänische Donauschiffe anzuhornen ohne sie zu beschütigen, nur damit sie keine Schiffe auf der Donau fahren die Wirtschaft dieser Staaten letzten Endes schwer schädigen muß. Demgegenüber ist Minister Darré in der Lage, hier das gesunde Prinzip eines den Bedürfnissen beider Vertragspartner entsprechenden Wirtschaftsaustausches zu vertreten, der jede betriebl. Wirtschaft befähigt und den Wohlstand der Völkern mehren wird. Welcher Kontrast zu den englischen Plänen und Methoden, die überall nur auf Schaffung eines Chaos hinausgehen.

Kohlenarbeiterfreit in Australien

4500 Arbeiter auf die Straße gesetzt
Australien, 2. April. Wie aus Sydney gemeldet wird, ist in Neu-Südwalles ein Kohlenarbeiterfreit ausgetreten. Der Eisenbahn-, Straßenbahn- und Schiffverkehr mußte bereits eingestellt werden. Mehr als 20 Straßenbahnlinien wurden bisher aufgehoben. Auch in den Broken-Hill-Städtern in Newcastles wird getreift. Nach plötzlicher Weisung wurden am Mittwoch

den Indemnität 6000 Reichsmark 4000 anlassen.

Dammbruch bei Neustadt

3000 Menschen obdachlos
Neustadt, 3. April. Bei Neustadt in Jugoslavien durchbrach jetzt das Hochwasser an einem Nebenarm der Donau einen Wehrdamm und setzte eine Siedlung völlig unter Wasser. 3000 Menschen wurden obdachlos, 34 Häuser wurden zerstört.

Der „Revisor“

Im Versuch (Stowacki) wurde eine Frau aufgebracht, die einzig in ihrer Art sein dürfte. Sie wurde bei Vorübergehen dort ein Mann an, der sich als Revisor der (Lokal-)Eisenbahnen ausgab und sein Amt ernst anzukenne begann. Er fuhr vor allem auf den Durchgangspässigen in das Praterhof, hatte fast immer umfangreiches Gepäck mit sich und gab überall Geld mit seinen Händen aus. Drei Monate dauerte die Tätigkeit des „Revisors“, bis ein Lokomotivführer

Die Kaufmannschaft der Schwaben auf der Leinwand. Es stellte sich nun heraus, daß der „Derr Revisor“ ein ganz gewöhnlicher Schwämmeler war, der den angestammten Anstand für lobende Schwämmeleicheit ausübte.

Schwamm-Gummiwaren Gummi-Bleder

Verlag: Mitteldeutsche Verlag-Anstalt G. m. b. H., Halle, Brühl, 11. Telefon: 222. Vertretung: Halle, Große SteinstraÙe 16/17. — Druckereibesitzer: I. W. Hoff, H. StraÙe 1.

Familien-Nachrichten

Nachruf.
Am 1. April 1940 verstarb der frühere Landeshauptrat und Ausschußvorsitzende, Herr

Friedrich Graf von der Affeburg-Falkenstein auf Schloß Neisdorf

im geachteten Alter von 79 Jahren.
Es war durch mehrere Semester mit der Landeshauptstadt der Provinz Sachsen verbunden und hat sich um ihre Entlohnung besondere Verdienste erworben. Die Stellung als Landeshauptrat in seinem Ministerium für Inneres hat er von Jahren 1914 bis 1922 fast ganz und mit reger Anteilnahme wahrgenommen. Das Amt als Ausschußvorsitzender übernahm er im Jahre 1923. Es lieten ihm in seinen schwierigen Zeiten des Ministeriums der Landeshauptstadt gewichtige Aufgaben zu, die seine ausgezeichnete Persönlichkeit zu erfüllen verstanden hat. In diesem Sinne ist er bis zuletzt der Landeshauptstadt verbunden geblieben. Die Landeshauptstadt dankt dem Geringfügigen über das Grab hinaus für alle seine tüchtige Wirksamkeit an landeshauptstädtischen Werken, die sie durch seinen Rat und sein Geschick, durch seine Kenntnis und durch seine persönliche Hilfe bereitwilligkeit durch Jahrzehnte erlangen hat. Sein Andenken ist mit einer unendlichen Spannung der Landeshauptstadt verbunden und wird uns unvergessen sein.
Halle (Saale), den 3. April 1940.

Ingleich im Namen des Landeshauptauschusses.
Die General-Landschaftsdirektion der Provinz Sachsen

Statt besonderer Anzeige
Wohl der Herr nahm Dienstagabend unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urtagsmutter, Frau

Anna Thieme geb. Schürer

im 88. Jahre ihres segneten Lebens zu sich in sein Reich.
Margarethe Weich geb. Thieme
Alice Geh geb. Thieme
Elisabeth Heberer geb. Thieme
Georg Heberer
6 Enkel und 6 Urenkel.

Halle (S.), Deilichs u. Sidortan, 3. April 1940.
Hindenburgstr. 38.
Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 4. April, 12.30 Uhr, in der St. Kapelle des Gertrundenriedhofes in Halle (Saale) statt. Die Beisetzung erfolgt am Sonnabend, 15.30 Uhr, auf dem Friedhof in Öst bei Landsberg.
Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pfeifer“ W. Buerfel, St. Steinstr. 4, entgegen.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Dankesagung!
Für die unendlich vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres geliebten Sohnerchens
Solo
Neben uns hiermit unseren tiefempfindlichen Dank auch besonders dankend mit Herrn Walter Kautzsch für die tröstlichen Worte bei der Beerdigung und dem Herrn Kautzsch für den unigen Beleg. Überall dankend für den treuen Beistand seitens der Ortsgruppe Ostheim Jung-Mädels-Gesang 27/28, der Beerdigung und Schwestern der Ostheimkirche.
Kamradt oder Hinterbliebenen:
Familie Konradt-Froeger
Halle (Saale), den 3. April 1940.
Marktstraße 14

VEREINS NACHRICHTEN

Deutsches Roten Kreuz, Kreisstelle Halle a. S. Mitte April beginnt bei der Kreisstelle Halle des Deutschen Roten Kreuzes ein Grundausbildungskurs für männliche weibliche Bezirksleitungsmitglieder. Willkommens- und Kaffeegastmahl, die Teilnehmer haben an einem solchen Kurstreffen teilzunehmen, müssen sich hierzu in der Geschäftsstelle, Sophienstraße 6/8, in der Zeit von 3-4 und 15-17 Uhr, außer Sonnabenden.

Apfel-Saft Butter-Krause

Kaufgesuche

Ankauf von Altöl

zum gesetzlich geregelten Preise in jeder Menge und jeder Qualität, ab jeder Sorte (Sonderantrag).
SammelgefäÙe werden zur Verfügung gestellt.
C. W. Pabst
Mineralöl-Import und Chem. Fabrik Halle (Saale), Privatstr. Zimmermann 2

Reittiere

Größe 40/41, zu verkaufen gesucht.
Kuhkote unter R 366 an die Geschäftsstelle d. Z.
Leit die S-Z
Weinflaschen
kauft Hoppe Halle, Schwettersstraße, Fernruf 24 87

Verkäufe

Möbel-Dietrich

Leipziger Str. 23
nur 1. Etage
über Singermaschinen

Mier-gesuche

Umstände halber habe ich mein sonnige Wohnung (Sonderantrag), Küche, Kammer und Küche, mit einigen kleinen marmararbeit. geg. gleiche Räume od. 2 große Zimmer, bis monatlich 35 bis 40,-, 1. Mai, auch später, zu verlassen. Angebots unter R 367 an die Geschäftsstelle d. Z.

Stellen-Gesuche

Ag. Ehepaar
Sucht zum 1. 5. oder später keine Wohnung oder 2 kleine Zimmer, Kuchentisch, unter D 592 an die Geschäftsstelle d. Z.

Verloren

Wem
ist Schmar, Kater, entlaufen? Rückkunft, alte Kammernberg 2, prt.

Tiermarkt

Junger Zuchtund
zu kaufen gesucht.
Eigenbr. Saale-Zeitung/Großhofen

Am Dienstagabend verstarb nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, mein guter Pflegevater und Großvater, unser Schwager und Onkel, Herr

Gustav Friedrich

im 76. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Selma Friedrich geb. Stiefer.

Halle (Saale), den 4. April 1940.
Robert-Brann-Ring 3.
Die Beerigung findet am Freitag, dem 5. April, 13.30 Uhr von der Kapelle des Rothfriedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pfeifer“ W. Buerfel, St. Steinstr. 4, entgegen.

Am 2. April verstarb nach langen, kühnem Leiden unserer früherer Vater-Onkel, Schwager und Onkel, Herr

Gustav Friedrich

im 75. Lebensjahre.
Es war noch recht ein treuer Bester. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Find & Co.
früher Gustav Friedrich Nachf

Wichtig und unerwartet entritt uns der Tod aus einem Arbeitsreichen, segneten Leben unsere liebe, gute und treu-sorgende Mutter, unsere liebe, kleine Onkel, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Wwe. Berta Bornschein

im 81. Lebensjahre.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Halle (Saale), den 3. April 1940
Nr. Märkerstraße 9
Trauerfeier am Sonnabend, dem 6. April, 11 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes.
Zugedachte Kranzspenden erbeten an Beerdigungsanstalt „Pfeifer“, Max Buerfel, Halle (Saale), St. Steinstraße 4. Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

Sie Samilien-Anzeigen die Saale-Zeitung

Stellen-Angebote Männlich

Tüchtigen, älteren Expedienten
mit Fachkenntnissen von Chemikalien-Großhandlung für sofort oder später gesucht. Günstige Einstellungsbedingungen, evtl. Dauerstellung.
Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter R 370 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Jüngerer Bote
der Radfahren kann, für sofort gesucht
Zu meld. „Saale-Zeitung“, Gr. Brauhausstr. 16/17 (Druckereiverwaltung)

Zuverlässige, tüchtige und arbeitsfrühdige
Platzarbeiter
für dauernd gesucht:
Heinrich Wittenberg
Halle (Saale), Adolf-Hitler-Ring 12

Laufbursche

oder jüngerer Arbeiter für unsere Tapeten-Abteilung für sofort gesucht.
Farben-Tapeten-Kramer
Mittelwache 9/10
Tel. 21465, 21466

Büchergeselle

zu sofort gesucht.
Angehobene unter R 365 an die Geschäftsstelle d. Z.

Geldierführer

in große Neuwohnung gesucht.
Daneb, Heilw.-Trotz.

Zeit die Saale-Zeitung

Jüngerer Kaufmann
möglichst aus beruflich. Branche, arbeitsfrühdig, sofort od. bald gesucht. Angebots u. E 5796 an die Geschäftsstelle d. Z.

Junge Hausgehilfin

für sofort gesucht.
Christa Schürer, Heilw.-Trotz, Str. Rosenburg 2.

Stellen-Angebote Weiblich

Kontoristin
Für sofort oder später suche ich eine in gute Dauerstellung. Kenntnisse in Stenographie und Schreibmaschine erwünscht.
Korb-Löhr, Halle (Saale)

ig. Mädchen

nicht unter 16 Jahren als
Kochlehrling
2 jüngere Mädchen
für Hausarbeit, werden gut angelant

hausgehilfin

Heilig, ehrlich, prüft in allen vorzunehmenden Hausarbeiten, die ich in gut. Danks gebt, nicht unter 20 J., baldmöglichst gesucht. Rückkunft mit Zusendung Willkomm von 16 bis 19 Uhr.
FRAU ANNELESE SELCKE,
Halle (Saale), Lindenstraße 88 prt.

Kufeko

macht die Kinder gesund und kräftig, bewahrt sie vor Verdauungsstörungen, spart der Mutter alle Mühe, Sorge, Geld.

Einladung Stäfte

oder erkranktes
Alleinmädchen
mit guten Kochkenntnissen bei hohem Lohn zum ersten Mal gesucht. Aufnahm und Wohnung vorhanden. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an
Heinrich Heberer
K r u m p a / Weistalt

Haus- und Zimmermädchen

Hotel Stadt Bremen
Martinsstraße 18

Verloren

Wem
ist Schmar, Kater, entlaufen? Rückkunft, alte Kammernberg 2, prt.

Tiermarkt

Junger Zuchtund
zu kaufen gesucht.
Eigenbr. Saale-Zeitung/Großhofen

